var. Volgensis, Taeniocampa populeti, Larentia serraria, L. procellata, Anisopteryx aescularia var. Urzhumaria nov., Evergestis sophialis, Capua reticulana, Cerostoma nemorella, Depressaria capreolella, Tinea relicinella, Caradrina terrea. Yponomeuta vigintipunctatus, Psoricoptera gibbosella, Gelechia sp. nov. — G. G. Sumakow. Neue mittelasiatische Coleoptera (p. 245—247). Es sind: Tagona lata (Transcaspien), Clivina ypsilon obliterata (Syr-Darja). — P. P. Podjapolsky. Über einen hüpfenden Kokon mit Larve (p. 248—252). Höchst wahrscheinlich war es ein Rüßler der Gattung Cionus — G. Suworow. Beschreibung von vier neuen Spezies und einer Subspezies der Gattung Deracanthus (p. 253—259), nämlich: Deracanthus Tianshanskyi (Chines. Turkestan), D. Turfanus (Mongolei), D. Jacobsoni (Semeretschje), D. Jakovlevi (Mongolei), D. Jakovlevi Kozlovi (Mongolei). — A. S. Skorikow. Neue Formen Bombidae (p. 260—262). Es sind: Bombus Derhamellus var. zonophorus (Gouvern. St. Petersburg), B. Silantjevi var. disconotus (Caucasus), B. laesus var. ferrugifer (Transcaucasus), B. silvarum subsp. convergens var. albopauperatus (Caucasus), B. silvarum subsp. convergens var. progenitor (Caucasus), B. silvarum subsp. convergens var. maculinotus (Caucasus), B. silvarum subsp. Euxinus (Caucasus), B. argillaceus var. flavodisjunctus (Caucasus). — L. Krulikowski. Kleine Lepidopterologische Notizen (p. 270—276). Der Verfasser hat folgende neue Spezies resp. Formen aufgestellt: Aporia crataegi ab. Meinhardi (Tomsk), Hadena pseudotrachea (Uralsk). Ematurga atomaria var. Meinhardi (Wernyi), Larentia juniperata ab. Kardakovi (Vjatka), Melissoblaptes bipunctanus var. Sapozhnikovi (Zentral-Asien), Aphomia sociella ab. rufinella, Choreutis (Simaethis?) ultimana (Gouvern. Vjatka), Cerostoma nemorella var. ninella (Ost-Rußland), Gracilaria Alpherakiella (Gouvern. Vjatka), Coleophora anatipennella var. obscurella (Ost-Rußland). Er nimmt folgende Synonyme an: Colias hyale ab. fulvocoma Krul. (1907) = ab. junior Geest (1905), Pyrameis cardui ab. carduelina Alph. = ab. minor Cam., Lycaena amanda ab. amandina Krul. (1908) = ab. stigmatica Schultz (1906), Hugonia Alph. (1907) = Scythocentropus Speis. (1902), Plusia festucae ab. marisola Krul. (1908) = ab. coalescens Schultz (1905), Volgaretia Alph. (1908) = Palparctia Spuler (1907), Calocampa solidaginis f. Rangnowi Stich. (1908) = ab. obscura Lutz. (1901). — P. P. Podjapolsky. Über Dixippus morosus Br. (p. 277—281). Die Abhandlung enthält Zuchtbeobachtungen. Die Fortpflanzung war parthenogenetisch. — A. A. Jachontow. Notizen über kaukasische Lepidoptera-Rhopalocera (p. 282—292). Neue Formen sind: Argynnis Euphrosyne var. phaenna, A. Aglaja var. auxo, A. Adippe var. thalestria, Erebia Tyndarus var. Graucasica, Lycaena Alcon var. sordidula. Die Untersuchung der Genitalorgane bei Epinephele Lycaon und intermedia Stgr. ergab, daß diese Formen zu zwei ganz verschiedenen Spezies gehören. — W. W. Barowski. Neue Spezies von Rhagonycha Esch. aus Ost-Sibirien (p. 293—294). Es wird Rhagonycha Jakovlevi beschrieben, nahe verwandt Rh. elongata Fall. — A. Semenow-Tjan-Schansky. Einige bionomische Gedanken in bezug auf die Zusammensetzung der Vertreter der Subfamilie Cicindelini (p. 305—311). Gestützt auf 12 Spezies, welche im Gouvernement Irkutsk gefunden wurden, kommt der Verfasser zum Schlusse, daß die Vertreter dieser Subfamilie nach ihrer horizontalen wie auch vertikalen Verbreitung weniger von klimatischen, sondern vielmehr von den Boden-Verhältnissen abhängen. Dieser Umstand macht die Ursachen klarer, warum viele Insekten-Formen die Eisperiode überlebt haben. — A. Semenow-Tjan-Schansky. Ein neuer Vertreter der Höhlenfauna im Kaukasus (p. 312—313. Es wird Laemostenus Tschitscherini beschrieben.

Im Sammelwerk für Folklor, Wissenschaft und Literatur, XXV. Sophia 1909 (bulgarisch) veröffentlicht A. Markowitsch eine „Lepidopteren-Fauna der Umgebung von Rasgrad" (38 pp.). Der Verfasser führt 417 Spezies auf und zwar: 106 Rhopalocera, 238 Heterocera und 73 Microlepidoptera. Er entdeckte folgende für Bulgarien neue Spezies resp. Varietäten: Pararge Achine L., Drepana binaria Hufn., Agrotis margaritacea Vill., Tapinostola musculosa Hb., Cucullia lactucae Esp., Acontia lucida Hufn. var. albicollis F., Erastria pusilla View., Plusia modesta Hb., Catocala paranympha L., Acidalia straminata Tr., A. submutata Tr., Ephyra annulata Schulze, Larentia rubidata F., L. decolorata Hb., Eilicrinia cordiaria Hb., Tephronia sepiaria Hufn., Boarmia secundaria Esp., Tephroclystia spissilineata Metzn., Pyrausta purpuralis L. var. ostrinalis Hb., Conchylis phaleratana H. S., C. sanguinana Tr., Tmetocera ocellana F., Depressaria pulcherrimella Stt. Im einzelnen ist noch folgendes zu bemerken: Zerynthia Cerisyi God. ist sehr häufig; Gonopteryx rhamni L. fliegt in 2 Generationen: II—IV und VII—VIII; Vanessa Jo L. hat 3 Generationen; Chrysophanus dispar var. rutilus zeigt häufig Übergangsformen vom Typus zur Varietät. Heliothis armigera Hb. hat eine sehr variierende Zeichnung, bei einigen Exemplaren fehlt solche ganz. Erastria pusilla View. unterscheidet sich vom Typus durch hellere Vdrfl. und durch die scharf begrenzte Figur; die schwarze Zeichnung ist weniger reduziert. Acidalia strigilaria Hb. ist größer als bei „Spuler"; die Querlinien sind nicht braun, sondern grau und scharf begrenzt. Acidalia submutata Tr. hat eine verschwommene Zeichnung. — Nachdem die erste faunistische Abhandlung für Bulgarien von P. Bachmetjew erschienen war, bezeichnete Dr. H. Rebel in seinen „Studien über die Lepidopterenfauna der Balkanländer" gewisse von Bachmetjew erwähnte Arten als zweifelhaft und sogar unmöglich. Einige dieser Arten sind nun vom Verfasser wieder erbeutet worden und zwar: Melitaea Parthenie Bkh., Lymantria monacha L., Sesia spheciformis F.

Am gleichen Orte gibt D. Joakimow einen Aufsatz: „Über die Hemiptera-Fauna von Bulgarien" (34 pp.) (bulgarisch). Der Verfasser sammelte dieses Material während eines Zeitraumes von 8 Jahren und zählt 613 Spezies und Varietäten auf, welche zu 33 Familien und 300 Gattungen gehören. Zwei Spezies sind neu für die Wissenschaft: Dimorphocoris fuscus (Vitoscha, Ryla) und Deltocephalus Horwathi (Aladagli beim Straldscha-See). Endlich bringt l. c. A. Markowitsch einen „Beitrag zur Insekten-Fauna der Umgebung von Rasgrad" (20 pp.) (bulgarisch). Er führt 499 Coleopteren-Spezies und Varietäten an. Carabus Scheidleri var. versicolor Friv. ist häufig, Velleiopsis marginiventris Fairm. ist, wie überall, sehr selten (nur 2 ♀♀ erbeutet worden).

## Kurze Mitteilungen zur Geschichte der Insektenkunde.

Anläßlich des 500 jährigen Bestehens der Universität Leipzig sind folgende die Entomologenkreise interessierende Auszeichnungen erfolgt: Prof. Dr. Chun ward zum Geheimen Rat und zum Ehrendoktor der medizinischen Fakultät ernannt. Dieselbe Fakultät wählte Prof. Giovanni Grassi-Rom und Prof. Dr. Süss-Wien zu Ehrendoktoren, die philosophische Fakultät Prof. Dr. Roux-Halle.

D. L. Van Dine hat seine Stellung an der Hawaii Agricultural Experiment Station in Honolulu aufgegeben und ist nach Dallas, Texas, zurückgekehrt.

Charles W. Howard, seit Simpsons Tode Regierungsentomolog an dem Transvaal Department of Agriculture, ist in gleicher Stellung in Portugiesisch Ostafrika angestellt worden.

Zum Nachfolger Dr. James Fletchers ist C. Gordon Hewit (Manchester, England) als Entomolog an die Dominion Experimental Farms in Ottowa berufen worden.

C. F. Adams rückte in die Stelle als Direktor des College of Agriculture und der Agricultural Experiment Station der Universität Arkansas ein.

Charles T. Brues ist zum Lehrer für landwirtschaftliche Entomologie an der Harvard Universität bestallt worden.

Die Pennsylvania-Universität hat Prof. Dr. Philipp P. Calvert bis 1. Oktober 1910 Urlaub bewilligt, damit er seine Studien über die Bionomie tropischer Libellen fortsetzen kann. Calvert ist am 17. April d. J. mit seiner Gattin nach Costa Rica abgereist.

Meldungen aus Indien zufolge wird in Nordamerika eine große Expedition vorbereitet, um sämtliche Südseeinseln, einschließlich Neu-Guinea zu erforschen.

Prof. Levi W. Mengel hat kürzlich Ägypten und Palästina bereist.

J. Buresch ist nach Sophia zurückgekehrt. Er sammelte während 6 Wochen in Dalmatien, Griechenland und Mazedonien. Die Ergebnisse seiner Sammelreise werden kurz in den Sitzungsberichten der bulgarischen entomologischen Vereinigung in Sophia (in dieser Zeitschrift) veröffentlicht.

A. K. Drenowsky ist von der bulgarischen Regierung ausgesandt worden, um im Mittel-Gebirge des Balkans (Karlowo Kalofer usw.) zu sammeln. Seine Nachrichten lauten, daß er dort eine endemische, der des Ryla sehr ähnliche Fauna vom besonderen Charakter traf. Er entdeckte u. a. eine für Bulgarien neue Erebia-Art, sammelte auch die Eier von Crambus biformellus Rbl.

Prof. J. Roubal-Prag sammelt z. Z. in Lithauen (Rußland) Käfer.

Phil. cand. Rambousek aus Prag, der sich auf einer mehrmonatlichen Reise in Bulgarien, Türkei und Griechenland befindet, wurde im Juli auf der Halbinsel Athos, $^1/_4$ Stunde vom Kloster Zoographon, von zwei Griechen beraubt und geknebelt. Mühsam wälzte er sich zu einem Stein, an welchem er sich die Fesseln an den Händen durchwetzte. Im vorigen Jahre hat am Athos ein Professor aus Triest nur mit knapper Not bei einem Überfall sein Leben gerettet. Den Athos kann man nur unter starker militärischer Bedeckung bereisen, da sich in dieser gendarmerie- und polizeilosen Gegend so viel verdächtiges Gesindel herumtreibt, wie in keinem anderen Teile des Balkans. Dr. J. Pecirka, der den Athos vor mehreren Jahren unter sehr starker Bedeckung bereiste, mußte bei jeder Exkursion regelrechte Patrouillen entsenden, um vor Überraschungen sicher zu sein.

Der unter dem Protektorat S. M. des Königs der Bulgaren stehende zentrale Bienenzüchter-Bund in Sophia erhielt zur Feier des 15-jährigen Bestehens von der bulgarischen Regierung 3000 Frs. Subvention, um eine Ausstellung zu arrangieren und seine Festschrift herauszugeben.

In Nr. 14 gedachten wir kurz des Hinscheidens des Lepidopterologen William H. Edwards. Indem wir heute sein Bildnis bringen, erwähnen wir noch, daß er 1847 zur Rechtsanwaltschaft in New York zugelassen ward. Sein Verdienst um die Schmetterlingskunde beruht namentlich darauf, daß

er in seinem großen dreibändigen Werke: „The butterflies of North America“ (das, nebenbei bemerkt, 125 Dollar kostet) die Jugendstände und die Lebensgewohnheiten der Tagfalter in der eingehendsten Weise abgehandelt hat. — Nicht uninteressant wird sein, daß er 1900 eine Broschüre: Shaksper not Shakespeare und 1903 seine Familienchronik veröffentlichte.

## Wandernde Schmetterlinge.

Von G. Warnecke, Altona.

(Schluß.)

15. Plusia moneta L.

die Art, welche in jüngster Zeit die größte Verbreitung in Deutschland gefunden hat!

Auch Moneta war zu Speyers Zeiten fast ganz auf die Gebirgsgegenden und Hochebenen der südlichen Hälfte des Gebietes beschränkt; hier war sie sehr verbreitet. Sie war außerdem nur in Schlesien, am Harz und in der nordöstlichen Ebene (Provinzen Preußen und Pommern) an wenigen Stellen beobachtet. Sie fehlte in Mecklenburg, Brandenburg, Hannover, Westfalen und Schleswig-Holstein.

Seit jener Zeit hat Moneta nun die letztgenannten Provinzen besiedelt. Im einzelnen sei dazu — eine erschöpfende Übersicht will ich nicht geben — folgendes bemerkt: Aus Brandenburg wird sie von Berlin gemeldet, in dessen Umgebung sie jetzt verbreitet ist (Bartel. Herz). In Mecklenburg wurde sie zuerst von Schmidt-Wismar beobachtet, der 1880 schreibt: „Erst in neuerer Zeit, und zwar in Gärten der Stadt, in welche ich viele Jahre hindurch zum Teil täglich gekommen war. — Es hat etwas Auffälliges, daß dieselbe von keinem der anderen und früheren Sammler gefunden ist. Auch bei Stralsund ist sie erst in letzter Zeit beobachtet worden. Sollte sie erst vor kurzem von Süden oder Osten her bei uns eingewandert sein?“ Es sei hierzu noch bemerkt, daß Moneta in Pommern, wo sie früher selten war, jetzt nicht mehr selten ist (Dr. Spormann). Der Falter ist ferner bei Hannover nicht selten (Peets) und häufig bei Lüneburg (Machleidt). Auch in Schleswig-Holstein ist er jetzt an den verschiedensten Orten beobachtet. Im Gebiet der Niederelbe ist er verbreitet, aber erst nach 1875 festgestellt; seit dieser Zeit indessen alljährlich. Aus der Provinz Schleswig-Holstein seien noch als Fundorte erwähnt: Eutin, Kiel, Lübeck, Lunden, Plön, Flensburg, westliches Nordschleswig. — In Westfalen kommt Moneta jetzt nach Uffeln (1908) überall da, wo Aconitum napellus als Gartenpflanze gehalten wird, wahrscheinlich nicht selten vor. Seit 1875 wird sie auch bei Elberfeld gefangen.

Alle Beobachtungen weisen übrigens darauf hin, daß das Vorrücken von Moneta nach 1875 begonnen hat. Daß der Falter jetzt in Nordwestdeutschland überall da vorkommt, wo Aconitum napellus wächst, kann als sicher gelten.

Auch außerhalb Deutschlands hat er sich ausgebreitet. Er fehlte um 1858 außer den oben angeführten Gebieten Deutschlands sowohl in Schweden, Norwegen und Dänemark wie in England, war dagegen weit bis zum Amur verbreitet.

In Dänemark fliegt er jetzt auch überall. Haas (1875 ff.) nennt ihn erst von wenigen Orten, aber Ström (1891) sagt schon, daß er in den meisten Gegenden des Landes nicht selten sei, wohin er mit fremden Pflanzen eingeführt sei.

In England tritt Moneta seit 1890 auf. — Die Ausbreitung der Art wird von manchen Seiten — siehe auch die Angaben Ströms — mit der jüngst erfolgten Ausbreitung ihrer Futterpflanzen in Verbindung gebracht. Ob diese Ansicht das Richtige trifft, erscheint mir zweifelhaft, zumal mit Rücksicht auf das Erscheinen in England und die Tatsache, daß Moneta in überraschend kurzer Zeit ein Gebiet besiedelt hat, zu dessen Besiedelung eine Pflanze doch gewiß recht viel längere Zeit gebraucht. Ich habe leider nichts darüber in Erfahrung bringen können, ob und wann sich Aconitum in Nordwestdeutschland ausgebreitet hat, oder, genauer ausgedrückt, eingeführt und kultiviert ist. Ausgeschlossen ist es ja nicht, daß auch hier (vgl. Deilephila euphorbiae L.) ein Fall vorliegt, wo das Weiterwandern der Art auf das Ausbreiten der Futterpflanze zurückzuführen ist.

Vielleicht geben ältere Sammler ihre Erfahrungen in dieser Sache bekannt. Ist Moneta zugleich mit dem Aconitum oder kurze Zeit später erschienen, so ist der Zusammenhang klar. War Aconitum dagegen schon lange vorhanden, ehe Moneta sich endlich zeigte, so ist ihre jüngste Ausbreitung auf andere Tatsachen zurückzuführen, die wir einstweilen noch nicht kennen.

16. Eupithecia sinuosaria Ev.

Mit dieser Art sei die Reihe wandernder Falter geschlossen.

Ich gebe darüber die Notiz Dr. Speisers in seiner Schmetterlingsfauna der Provinzen Ost- und Westpreußen